

Hammestrandfest: Pure Lebensfreude im und am Wasser



VON UNDINE ZEIDLER

Worpswede. Wie ein heiteres Wimmelbild mutet das Treiben am Hammestrand an. Ein Baby buddelt im Sand. Ein paar Kinder springen ins Wasser. Andere stehen bis zu den Knien darin und matschen Moorerde zwischen den Handflächen. Bälle und Federbälle fliegen von einem Schläger zum anderen, Familien lagern mit Kaffee und Kuchen auf der Wiese und Jolina steht schlotternd neben ihrer Großmutter. „Das war wirklich zu kalt“, jammert sie über das Hammewasser. Da macht das Malen am Ufer wesentlich mehr Spaß. An einem Tapeziertisch entstehen Schmetterlinge für den Blumentopf. Es ist viel los beim Hammestrandfest, das zugleich die Einweihung der vergrößerten Badestelle ist. Zu diesem Nachmittag hatte die Hammestrand-Initiative eingeladen: acht Frauen und Männer, die sich seit dem Jahr 2005 für diese Badestelle an der Hamme einsetzen. Ihre Freude über das nun erreichte Badevergnügen teilen sie an diesem Nachmittag mit vielen Strandgästen, auch wenn die statt in Bikini und Badehose in Strick- oder Fleecejacken stecken.

Anne Jung und ihren Sohn Jasper stört das nicht. Sie testen ein Ballspiel aus dem Schrank mit kostenlos ausleihbaren Spielsachen. Er wurde eigens für den Strand getischlert, genau wie der Bienenwabentisch für 20 Leute und die Umkleideschnecke. Zwei Bänke sind noch in Arbeit. Helmut und Ruth Middeldorf mit ihrer Stiftung stiften sie. An diesem Nachmittag sitzen die beiden mitten im bunten Leben und freuen sich daran. „Wenn etwas schön ist, muss man es unterstützen“, sagen sie und finden, dass der Strand mit freiem Blick auf die Hamme „schön geworden ist“.

Hammestrandfest: Pure Lebensfreude im und am Wasser